

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Infolge der Straßenverhältnisse bleiben die Anlieferungen hinter den Erwartungen zurück, und dies hat zur Folge, daß auch die Mehlmengen eine Beschränkung erfahren haben. In Ungarn erfolgen Mühlenzuweisungen zum Teil aus den rumänischen Bezügen. Auch dort sind die Bahnzufuhren gering. Die Ankünfte der letzten acht Tage betragen 83,060 Meterzentner gegen 7189 in der Vorwoche und gegen 12,866 zur gleichen Zeit des Vorjahres. In Berlin ist das Geschäft hauptsächlich auf Mauhfutlerprodukte und Sämereien beschränkt, die ihren Preisstand voll behaupten. Die von den englischen Märkten gemeldeten Kurse betreffen fast nur die von der Regierung festgelegten Höchstpreise. In Amerika

bewegen sich die Preise nicht stetig in einer Richtung. Kleinen Kursbesserungen an einem Tag folgen Abschwächungen am nächsten, doch bleibt von Woche zu Woche per Saldo immer eine kleine Kursbesserung aufrecht.

Eier.

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Obwohl die Produktion infolge der wärmeren Witterung günstiger ist, sind die Zufuhren äußerst gering, so daß großer Mangel an Eiern herrscht. Die aus Galizien einkommenden Transporte haben teilweise noch unter dem Frostwetter gelitten. Es notierten: Ungarische $5\frac{1}{4}$ Stück für je K. 2.—, galizische Eier K. 365.— pro Kiste.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Im Gegensatz zu den früheren Tagen wickelte sich der Verkehr, namentlich in Rindfleisch, in lustloser Stimmung ab. Die Zufuhren auf allen andern Gebieten waren knapp. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 7.30, hinteres K. 8.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. —.— bis K. —.—, Schafffleisch K. —.—, Schweinefleisch K. 8.60, Kalber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 7.40 bis K. 7.60, Schweine K. 7.80, Lämmer K. —.— bis K. —.— pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Die direkten Bezüge in Fettschweinen zeigen im Vergleich zur Vorwoche einen Ausfall von 696 Stück. An denselben partizipierten die Selcher wie auch die „Dezeg“. Wenn da mit Zuhilfenahme der alten Bestände 1024 Fettschweine gegen 434 in der Vorwoche den Selchern zugewiesen wurden, ist der ganze Ausfall in der Fettproduktion dadurch wettgemacht. Die dieswöchentliche Fettversorgung dürfte sich daher auf lehtwöchentlichen Höhe erhalten.

Stadolschimer Zentralmarkt.

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Vom 24. bis 27. d. wurden auf den Markt gebracht: 80 Wagen Gemüse, 130 Wagen Kartoffeln, 50 Wagen Kraut und 12 Kisten Eier (17,200 Stück). Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm, Rispfler K. 60.— bis K. 71.— pro Meterzentner und 68 S. bis 78 S. pro Kilogramm; Kraut, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 33 S. bis 36 S. pro Kilogramm. Butter K. 12.30 bis K. 12.80, Teebutter K. 12.— bis K. 14.50, Topfen K. 4.20 bis K. 4.40 pro Kilogramm. Eier, russisch-polnische, 2 Stück 51 S.

Gerbstoffextrakte.

Wien, 27. Februar. (Orig.-Ber.) Die Fabriken sind mit Aufträgen ausreichend versehen. Die Maximalnotierungen lauten für Eichenholzextrakt österreichischer Herkunft K. 4.80, Kastanienholzextrakt K. 4.80, Fichtenrindeextrakt K. 5.25 pro Gerbstoffprozent, exklusive Verpackungskosten. Für die Benützung der Fässer darf die liefernde Fabrik bei jedwemmaliger Sendung eine Vergütung von K. 5.— pro Faß fordern.